



Manchmal wird es dann doch zu arg mit den Zufällen. Ich hatte gerade begonnen den neuesten Roman von Peter Robinson zu lesen (Titel: Not dark yet), da stieß ich bei der Lektüre eines Zeitungsartikels auf einen Dylan-Song aus dem Jahre 1998 (Titel: Not dark yet). Einen Tag später lief im Autoradio genau dieser Song in einer Version von Shelby Lynn und Allison Moorer. Ab da wusste ich: an dem Titel kommst du jetzt nicht mehr vorbei.

Gitarre in die Hand und herumgespielt. Nach relativ kurzer Zeit stand das Grundgerüst für einen neuen Song. Zugegebenermaßen weit weg vom Freejazz, aber manchmal sind drei Akkorde zum Glück absolut genug. Fehlte nur noch der Text. Auch hier war Einfachheit gefragt. In dem Roman von Robinson geht es am Rande um einen nicht mehr jungen Mann, der seiner Einsamkeit entfliehen will, aber es letztlich nicht schafft seinen Sehnsüchten Taten folgen zu lassen.

Noch ist es nicht dunkel, aber es zieht sich zu.